

Springer Verlag GmbH
Derk Haank, Martin Mos, Peter Hendriks
Tiergartenstr.17

69121 Heidelberg

2. Februar 2009

Richtigstellung von falschen Aussagen im Fachbuch „Psychosomatische Dermatologie“

Sehr geehrte Herren,

das von Ihnen publizierte Fachbuch „Psychosomatische Dermatologie“, verfasst von Harth Wolfgang und Gieler Uwe, ISBN: 978-3-540-24890-3, enthält, wie nachfolgend ersichtlich, Passagen über MCS- Multiple Chemical Sensitivity und andere Umweltkrankheiten, in denen unkorrekte Behauptungen aufgestellt werden.

Wir fordern Sie hiermit auf, bei weiterem Verkauf des Buches ein Korrekturblatt mit den korrigierten Textpassagen beizufügen und bei einer Neuauflage die Passagen einer Korrektur zu unterziehen. Die jetzige Version ist durchaus als bewusste Falschinformation und Diskriminierung von Patienten mit MCS zu verstehen. In der Praxis werden derartige Falschinformation in einem Fachbuch zu schweren Diagnose- und Behandlungsfehlern führen, was für Erkrankte erhebliche gesundheitliche Folgen nach sich ziehen kann.

Insbesondere korrekturbedürftig sind:

Klassifizierung ICD-10

Seite 43 – Multiple Chemical Sensitivity: "*Beim MCS-Syndrome (Multiple Chemical Sensitivity) (ICD-10: F45)...*"

Der ICD-10 für Multiple Chemical Sensitivity lautet, entgegen der Darstellung der Buchautoren, T78.4, und MCS war auch noch nie anders einklassifiziert.

Hierzu ein Auszug aus einem für Deutschland rechtsverbindlichen Schreiben von Frau Dr. Küppers / DIMDI (1):

MCS (Multiple Chemical Sensitivity) wird klassifiziert unter:

T78.4 ...Allergie, nicht näher bezeichnet;

Kapitel 19 (Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen), Abschnitt T66-T78 (Sonstige und nicht näher bezeichnete Schäden durch äußere Ursachen)

Eine Zuordnung der o. g. Erkrankungen zum Kapitel 5 (Psychische und Verhaltensstörungen) ist seitens der ICD-10-GM nicht vorgesehen.

Die ICD-10-GM ist die nach dem Sozialgesetzbuch V in der Bundesrepublik Deutschland vorgeschriebene Diagnoseklassifikation. Es ist nach meiner Kenntnis nicht vorgesehen, die ICD-10-GM, durch ein anderes Register zu ersetzen.

Dr. Ursula Küppers
Arbeitsgruppe Medizinische Klassifikation
Im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit
DIMDI, Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information

Auch die Bezeichnung von MCS, FMS und CFS als Somatisierungssyndrome ist laut Bundesministerium nicht mehr aktuell und sollte Änderung erfahren. (2)

Diagnosekriterien für MCS

Die von den Autoren angeführten Diagnosekriterien S 43 sind unbekannt (3) und keine in der internationalen Wissenschaft gebräuchliche Kriterien. Vielmehr können diese ungebräuchlichen Fallkriterien lediglich einen subjektiven Eindruck vermitteln, siehe Punkt „*erheblicher Leidensdruck*“, statt fachlich korrekter medizinischer Einschätzung zur Diagnosefindung.

Allgemein in der Medizin verwendet werden der American Consensus (Nethercott) oder die Cullen Criteria, wobei der American Consensus sich in den vergangenen Jahren durchgesetzt hat und bisher, laut Aussage von Albert Donnay, einem der Mediziner, die diese Fallkriterien geschrieben hat, bisher keinen falsch positiven oder falsch negativen Befund erbracht haben. Die AC Kriterien sind durch mehrere Studien validiert.

Diagnosekriterien Chemikaliensensitivität (MCS) American Consensus 1999

1. Die Symptome sind durch (wiederholte chemische) Exposition reproduzierbar
2. Der Zustand ist chronisch
3. Minimale Expositionen (niedriger als vorher oder allgemein toleriert) resultieren in Manifestationen des Syndroms
4. Die Symptome verbessern sich, oder verschwinden, wenn der Auslöser entfernt ist
5. Reaktionen entstehen auch gegenüber vielen chemisch nicht verwandten Substanzen
6. Die Symptome betreffen mehrere Organsysteme
7. Asthma, Allergien, Migräne, Chronic Fatigue Syndrome (CFS) und Fibromyalgie stellen keine Ausschlussdiagnose für MCS dar

Psychopathologisierung durch Umkehrschluss anhand unwahrer Behauptungen

Die Buchautoren Harth und Gieler schließen aus den von ihnen angeführten (in der Wissenschaft unbekannt) Kriterien und dem falschen ICD-10, dass man die Patienten psychotherapeutisch versorgen müsse. Die Autoren geben weiterhin an, dass neue Krankheitsbegriffe vorgeschlagen wurden: „*vermutete multiple Chemikaliensensitivität*“, als auch „*idiopathische umweltbezogene Unverträglichkeit*“.

Von diesen Vorschlägen, die nüchtern betrachtet, völlig unwissenschaftliche Wortneuschöpfungen sind, ist nirgendwo etwas bekannt, und, wie aus dem Schreiben von Dr. Küppers ersichtlich, ist der Krankheitsbegriff behördlicherseits für Deutschland entsprechend der WHO-Vorschriften bereits verbindlich festgelegt.

Welche Tragweite die von den Buchautoren angeführten unwahren Behauptungen besitzen, wird ersichtlich, wenn man sich deren Therapieempfehlung „*Psychotherapeutische Versorgung*“ am Ende der Beschreibung von MCS ansieht.

Wie Sie unschwer erkennen können, ist die Beschreibung der Erkrankung MCS in diesem Buch im höchsten Maße korrekturbedürftig.

Abschließend weisen wir darauf hin, dass Aussagen wie „*Erinnert sei in diesem Zusammenhang auch an die sog. Kriegszitterer nach Granatbeschuss im ersten Weltkrieg*“ auf Seite 44 zum "Golfkriegssyndrom" für ein medizinisches Fachbuch aus Ihrem Hause wirklich unpassend sind und ernsthaft überdacht werden sollten. Der Begriff „Golfkriegs-Syndrom" wurde schon vor Jahren durch den Begriff „Golfkriegs-Krankheit" abgelöst, weil diese Erkrankungen auf das Kriegsgeschehen zurückgeführt werden konnten. Die Erkrankten mit „Kriegszitterern", was immer das sein soll, zu vergleichen, ist eine Verhöhnung und Diskriminierung der schwerstkranken Opfer und, nicht zuletzt, in vielen Fällen eine üble Diskriminierung von Körperbehinderten.

Unterrichten Sie uns bitte zeitnah über Ihre Vorgehensweise.

Mit freundlichen Grüßen,

Silvia K. Müller

Präsidentin Chemical Sensitivity Network
Member of AAEM - American Academy of Environmental Medicine
Member of CHE – Collaboration of Health and Environment
European Coordinator "MCS" Recognition – Beacon of Hope

Anlagen:

1. DIMDI, MCS – ICD-10
2. Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Feststellung nach dem Schwerbehindertenrecht
3. Gebräuchliche MCS Falldefinitionen seit 1985, Webseite Americ. Gov.

Literatur:

American Consensus Falldefinition
Nethercott JR, Davidoff LL, Curbow B, Abbey H., Multiple chemical sensitivities syndrome: toward a working case definition, Arch Environ Health. 1993 Jan-Feb; 48(1):19-26.

Gebräuchliche MCS Falldefinitionen seit 1985, Webseite Americ. Gov.